

Hintergrundinfos zum Zwischenspiel: Lieber guter Nikolaus ...

Feste feiern – rund um das Jahr

Silvester und Neujahr

Das alte Jahr geht – ein neues Jahr kommt: Am 31. Dezember, dem letzten Tag im Jahr, möchte man gerne mit anderen Menschen zusammen sein. Die Geschäfte machen früh zu. Man feiert Partys, tanzt oder isst zusammen ein besonderes Silvestermenü. Pünktlich um 24 Uhr stößt man mit einem Glas Sekt oder Champagner an und wünscht allen „ein gutes neues Jahr“. Die Kirchenglocken läuten¹ und es wird laut auf den Straßen, denn man begrüßt das neue Jahr mit einem Feuerwerk.

Viele Menschen fassen „gute Vorsätze“: Sie wollen im neuen Jahr einige Dinge besser machen: Mehr Sport treiben, weniger essen, netter zu den Kollegen sein Diese guten Vorsätze vergessen die meisten aber auch schnell wieder.

Der erste Tag des Jahres ist ein Feiertag. Man schläft länger, macht einen Spaziergang oder geht in ein Neujahrskonzert. Überall sieht man Glückssymbole: Das Hufeisen, das vierblättrige Kleeblatt, das Glücksschwein oder den Schornsteinfeger.



Ostern

Ostern ist das wichtigste Fest der Christen. Man feiert die Auferstehung² von Jesus Christus. Es gibt kein festes Datum. Ostersonntag ist der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. An diesem Sonntag suchen die Kinder bunte Eier oder Schokoladen-Osterhasen im Haus oder im Garten. Sie sollen denken: Der Osterhase hat sie gebracht. Aber sie wissen: Das waren die Eltern. Bunte Eier spielen eine große Rolle. Sie hängen sogar im Garten in den Bäumen. Sie bringen Farbe in die Winterwelt und symbolisieren den Frühling und neues Leben.

In der Nacht zum Sonntag gibt es in vielen Kirchen einen Oster-Gottesdienst³ und vor den Kirchen brennt dann ein Osterfeuer. Zu Ostern wünscht man sich „Frohe Ostern!“.

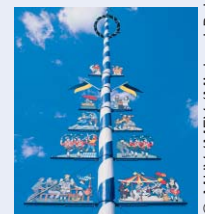


© MHV/Panthermedia

1. Mai

Das Maifest ist schon sehr alt. Es ist kein christliches Fest. Man feiert den Frühling. Der ist nämlich jetzt richtig da. In jeder Region feiert man anders. Im Süden zum Beispiel gibt es den Maibaum. Am Abend vor dem 1. Mai schmückt⁴ man ihn mit bunten Bändern. Größere Maibäume tragen oft auch Symbole von Handwerkern: Die Brezel zum Beispiel für den Bäcker oder die Schere für den Frisör. Am nächsten Tag stellt man den Baum auf und tanzt und feiert bis spät in die Nacht.

Seit mehr als 100 Jahren ist der 1. Mai auch der „Tag der Arbeit“, ein sozialer Feiertag.



© MHV/MEV (Michael Pohl)

Pfingsten

50 Tage nach Ostern ist Pfingsten. Es ist ein frohes Fest und soll an den Heiligen Geist⁵ erinnern. Er ist zu den Aposteln gekommen und hat ihnen Hoffnung gebracht: Sie sind dann in die Welt gegangen und haben in allen Sprachen von Christus erzählt. Pfingsten ist also das Geburtstagsfest der Kirche und hat zwei Feiertage: Den Sonntag und den Montag. Anders als an Weihnachten und Ostern gibt es aber keine festen Rituale.

Hintergrundinfos zum Zwischenspiel: Lieber guter Nikolaus ...

Advent und Weihnachten

Die Weihnachtszeit beginnt vier Sonntage vor dem 24. Dezember mit dem 1. Advent. In vielen Straßen gibt es bunten Lichter-Schmuck. Auf den Plätzen und in den Geschäften stehen Weihnachtsbäume und überall hört man schon Weihnachtslieder.

Kinder zählen die Tage bis Weihnachten. Sie denken an die Geschenke und schreiben Wunschzettel. Sie haben einen besonderen Kalender mit 24 kleinen Fenstern, er heißt „Adventskalender“. Jeden Tag öffnen sie ein neues Fenster und finden dahinter ein Bild oder ein kleines Stück Schokolade.

Am 24. Tag ist Heiligabend und das Weihnachtsfest beginnt. Spätestens jetzt ist auch zu Hause der Tannenbaum mit bunten Kugeln und Lichtern geschmückt. Unter dem Baum liegen die Geschenke für die Kinder und Erwachsenen. In vielen Familien geht man am späten Nachmittag in die Kirche. Dort singt man Weihnachtslieder und hört die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel: Es ist die Geschichte von der Geburt von Jesus. Am Abend gibt es dann endlich die Geschenke. Kleine Kinder hören: Die Geschenke hat der Weihnachtsmann bzw. das Christkind gebracht.

Am 25. und 26. Dezember geht das Feiern weiter und es gibt immer etwas Besonderes zu essen. Denn zu diesem Fest kommt die ganze Familie zusammen: Weihnachten ist das wichtigste Familienfest in Deutschland.



© MHV/MEV

- 1 läuten: klingeln
- 2 Auferstehung die (Sg): Jesus ist nicht mehr tot, er ist von den Toten zurückgekommen.
- 3 Gottesdienst der, -e: So nennt man eine religiöse Feier in der Kirche.
- 4 schmücken, hat geschmückt: Man macht etwas schön, dekoriert etwas.
- 5 Heilige Geist der (Sg): So zeigt sich Gott.